



Dienstabend Daheim

Denkanstöße zu „Brennt Wintergarten“

Dezernat K1: Innere Führung, Medienzentrum und Ausbildungsleitung

Autoren: Benedikt Ehmann, Marcel Völkert, Roman Dieker

Ausgabe April 2020

3 Seiten

Erläuterung

In dem vorliegenden Arbeitsblatt wird eine konkrete Einsatzsituation dargestellt. Mit Hilfe eines Einsatzbildes sollen Sie sich dabei in eine vergleichbare Einsatzsituation in Ihrem Ausrückebereich hineinversetzen.

Die Aufgaben können Sie mit Ihren Kenntnissen aus der feuerwehrtechnischen Grund- und Führungsausbildung bearbeiten. Die unterschiedlichen Fragen richten sich an die unterschiedlichen Funktionen im Einsatzdienst (bspw. Fahrzeugführer / Angriffstrupp / Einsatzleiter)

Wenn Einsatzkräfte auf dem Bild agieren, überlegen Sie, ob Sie vergleichbar vorgegangen wären. Was gefällt Ihnen? Wo sehen Sie Verbesserungspotential?

Bedenken Sie immer, dass Sie nur einen Momentausschnitt einer komplexen Lage sehen.

Urheberrecht

© IdF NRW, Münster 2020, alle Rechte vorbehalten.

Die vorliegende Lernunterlage darf, auch auszugsweise, ohne die schriftliche Genehmigung des IdF NRW nicht reproduziert, übertragen, umgeschrieben, auf Datenträger gespeichert oder in eine andere Sprache bzw. Computersprache übersetzt werden, weder in mechanischer, elektronischer, magnetischer, optischer, chemischer oder manueller Form.
Der Vervielfältigung für die Verwendung bei Ausbildungen der Feuerwehren des Landes Nordrhein-Westfalen wird zugestimmt.

Anmerkung

Eine Schreibweise, die beiden Geschlechtern gleichermaßen gerecht wird, wäre sehr angenehm. Da aber entsprechende neuere Schreibweisen in der Regel zu großen Einschränkungen der Lesbarkeit führen, wurde darauf verzichtet. So gilt für die gesamte Lernunterlage, dass die maskuline Form, wenn nicht ausdrücklich anders benannt, für beide Geschlechter gilt.
Das IdF NRW ist nicht der Rechteinhaber des gezeigten Bildes.



Alarmstichwort:

Feuer; Menschenleben in Gefahr – Brennt Wintergarten an Wohngebäude, vermutlich noch eine Person im Gebäude

Aufgabenstellung:

1. Welche Gefahren erkennen Sie? Wie können Sie diesen begegnen? Wie priorisieren Sie?
2. Es wird umgehend ein massiver Löschangriff eingeleitet.
 1. Trupp zur Menschenrettung (Hohlstrahlrohr),
 2. Trupp zur Brandbekämpfung im Innenangriff (Hohlstrahlrohr),
 3. Trupp zur Verteidigung des linken Dachstuhls (CM-Strahlrohr),
 4. Trupp zur Brandbekämpfung im Außenangriff (CM-Strahlrohr)Wie hoch ist der maximale Wasserbedarf?
Recherchieren Sie hierfür die Durchflussmenge der Hohlstrahlrohre Ihrer Feuerwehr (Standardeinstellung, Maximaldurchfluss z.B. bei „Flash-Over-Stellung“ wenn vorhanden)
3. Mit welchen Ausrüstungsgegenständen rüstet sich der Angriffstrupp zur Menschenrettung aus?
4. Mit welchen Ausrüstungsgegenständen rüstet sich der Sicherheitstrupp aus? Wo steht er in Bereitstellung? Diskutieren Sie das Thema „Atemschutzüberwachung“.



Denkanstöße:

Zu 1.:

- Akute Gefahr für Hausbewohner durch Rauch bzw. Atemgifte
- Aktue Gefahr für Hausbewohner durch die Ausbreitung des Brandes ins Gebäude
- Ggfs. ängstliche und panische Reaktionen von Bewohnern, auch Verletzungen denkbar (hier jedoch ist der genaue Aufenthaltsort der Personen im Gebäude unbekannt, deswegen keine eindeutigen Erkenntnisse hierzu)
- Gefahr des Übergreifens des Feuers auf die Nachbargebäude, insbesondere den Dachstuhl des linken Gebäudes → Riegelstellung
- Dunkelheit → Aufbau von Beleuchtungsgerät
- Witterungsbedingte Gefahr durch Glätte an der gesamten Einsatzstelle → Streusalz verwenden wenn vorhanden, evtl. kommunalen Bauhof anfordern

Entscheiden Sie über die Priorisierung der Maßnahmen.

Die Menschenrettung muss natürlich im Vordergrund der Betrachtung stehen, an welcher Stelle über welchen Weg wird sie durchgeführt, welche Maßnahmen sind zum Schutz der vorgehenden Kräfte voll umfänglich erforderlich?

Zu 2.:

- CM-Strahlrohre mit Mundstück 100 l/min, ohne Mundstück 200 l/min (bei 5 bar)
- Durchflussmengen von C-Hohlstrahlrohren können sich je nach Hersteller und Modell deutlich unterscheiden
- Strahlrohreinstellung sind für die Führungskräfte enorm wichtig da bei einer solch kritischen Lage die Wasserversorgung für die Menschenrettung bedacht werden muss um evtl. Risiken für die vorgehenden Trupps überschaubar zu halten

Zu 3.:

Die Mindestschutzausrüstung gemäß FwDV 1 (S. 8) wird im Löscheinsatz entsprechend den Erfordernissen ergänzt (S. 10)

(https://www.idf.nrw.de/service/downloads/pdf/fwdv1_stand_sept06.pdf)

Hier einige Möglichkeiten:

- Beleuchtungsgerät
- Feuerwehrleine
- Brechwerkzeug
- Brand-Fluchthaube
- Spezielles Gerät für die Menschenrettung denkbar
- ...

Bedenken Sie mögliche standortspezifische Abweichungen

Zu 4.:

- Optimalerweise Ausrüstung gleich wie Angriffstrupp + Rett-PA (wenn vorhanden)
- Eigene Schlauchleitung, Anschluß am Verteiler am 2. Abgang wenn Si-Tr der Wassertrupp ist
- Standort am Verteiler wenn nicht anders befohlen
- Funkgruppe oder Kanal identisch wie der A-Trupp und die ASÜ
- Ist der Maschinist bei dieser Lage die beste Wahl zur Durchführung der ASÜ?